

Antrag auf Einvernehmensherstellung

Humanitäre Krise in Afghanistan und der Region; Bereitstellung von Mitteln aus dem Hilfsfonds für Katastrophenfälle im Ausland

Einbringende Stelle: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
 Vorhabensart: Vorhaben gemäß § 58 Abs. 2 BHG 2013
 Laufendes Finanzjahr: 2021
 Inkrafttreten/ 2021
 Wirksamwerden:

Beitrag zu Wirkungsziel oder Maßnahme im Bundesvoranschlag

Das Vorhaben trägt dem Wirkungsziel "Nachhaltige Verringerung der Armut, Festigung von Frieden und menschlicher Sicherheit, sowie Erhaltung der Umwelt in den Partnerländern im Rahmen der bilateralen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. Der Gleichstellung der Geschlechter sowie den Bedürfnissen von Kindern und Menschen mit Behinderungen wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen." der Untergliederung 12 Äußeres im Bundesvoranschlag des Jahres 2021 bei.

Problemanalyse

Problemdefinition

Die jüngsten äußerst dramatischen Ereignisse in Afghanistan führen zu einer akuten humanitären Notlage für die afghanische Zivilbevölkerung und für Flüchtlinge aus Afghanistan. Zur Linderung dieser humanitären Not ist es essentiell, rasch Hilfe vor Ort zu leisten.

Der Jahrzehnte andauernde bewaffnete Konflikt, die Auswirkungen von COVID-19, die das Land wirtschaftlich zum Stillstand brachten, wiederkehrende Naturkatastrophen wie Dürre und eine sich vertiefende Armut haben die Zivilbevölkerung schon bisher schwer gezeichnet und an die Grenzen ihrer Widerstandsfähigkeit gebracht. 18,4 Mio. Menschen, das ist beinahe die Hälfte der afghanischen Bevölkerung, sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Humanitäre Ressourcen zur Bewältigung der drastischen Lage in Afghanistan sind weitgehend ausgeschöpft.

Laut dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) galten zu Jahresbeginn 2021 rund 2,9 Mio. Menschen in Afghanistan als intern vertrieben, weitere 2,6 Mio. sind ins Ausland geflohen. Zusätzlich wurden im Zeitraum Jänner bis Mitte Juli zumindest 390.000 Afghanen intern vertrieben.

Von all diesen Entwicklungen sind Frauen und Mädchen besonders schwer getroffen. Der gleichberechtigte Zugang zu essentiellen lebensrettenden Maßnahmen ist für Frauen und Mädchen in vielen Regionen Afghanistans nur unzureichend. Weiters mangelt es an Einkommenssicherheit, Schutz vor und Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie geschlechterspezifischer medizinischer Versorgung. Die jüngsten Ereignisse verschlimmern die Situation von Frauen und Mädchen in Afghanistan immens.

Nullszenario und allfällige Alternativen

Das UNHCR ist vor Ort um lebensrettende Hilfe für intern vertriebene Afghanen und afghanische Flüchtlinge zu leisten. Die Tätigkeitsbereiche umfassen vor allem die Unterstützung von vulnerablen intern Vertriebenen, insbesondere Frauen und Kinder, und Flüchtlingsfamilien mit Notunterkünften, Gütern des täglichen Bedarfs, sicherem Zugang zu Trinkwasser, Bargeldhilfe als Nothilfe sowie den Zugang zu gesundheitlicher Versorgung und Bildung.

UN Women ist weiterhin in Afghanistan und in der Region operativ und führt seine Arbeit mit der Zielsetzung fort, lebensrettende Dienste für Frauen und Mädchen bereitzustellen und Schutz und Sicherheit von Frauen und Mädchen zu gewährleisten.

Es gibt hier keine Alternative, der österreichische Beitrag ist essentiell um die oben genannten Leistungen zu garantieren und den Menschen vor Ort nahe ihrer Heimat zu unterstützen.

Interne Evaluierung

Zeitpunkt der internen Evaluierung: 2021

Evaluierungsunterlagen und -methode: Über die vertraglich fixierten Kontrollschritte ist keine weitere Evaluierung vorgesehen.

Ziele

Ziel 1: Humanitäre Hilfe für Afghanistan und die Region

Wie sieht Erfolg aus:

Ausgangszustand Zeitpunkt der WFA	Zielzustand Evaluierungszeitpunkt
Die jüngsten äußerst dramatischen Ereignisse in Afghanistan führen zu einer akuten humanitären Notlage für die afghanische Zivilbevölkerung und für Flüchtlinge aus Afghanistan. Zur Linderung dieser humanitären Not ist es essentiell, rasch Hilfe vor Ort zu leisten.	Dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) werden 13.000.000,- Euro, UN Women werden 5.000.000,- Euro für humanitäre Hilfe in Afghanistan und der Region zur Verfügung gestellt. Von den insgesamt 18.000.000,- Euro stammen 3.000.000,- Euro aus dem bestehenden Auslandskatastrophenfonds, die restlichen 15.000.000 Euro kommen neu hinzu.

Maßnahmen

Maßnahme 1: Humanitäre Hilfe für Afghanistan und die Region

Beschreibung der Maßnahme:

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) schließt die erforderlichen Verträge mit UNHCR und UN Women.

Umsetzung von Ziel 1

Abschätzung der Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen für alle Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger

Finanzielle Auswirkungen für den Bund

– Ergebnishaushalt

in Tsd. €	2021	2022	2023	2024	Gesamt
-----------	------	------	------	------	--------

Betrieblicher Sachaufwand	18.000	0	0	0	18.000
Aufwendungen gesamt	18.000	0	0	0	18.000

Aus dem Vorhaben ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen für Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger.

Anhang

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Bedeckung

in Tsd. €		2021	2022	2023	2024	2025	
Auszahlungen/ zu bedeckender Betrag		18.000					
<hr/>							
in Tsd. €	Betroffenes Detailbudget	Aus Detailbudget	2021	2022	2023	2024	2025
gem. BFRG/BFG	12.02.01 EZA u. AKF		18.000				

Erläuterung der Bedeckung

Der AKF war für 2021 mit ursprünglich Euro 52.500.000,- dotiert. Im laufenden Jahr konnten bis dato insgesamt Euro 44.100.000,- bereitgestellt werden. Von den insgesamt Euro 18.000.000,- stammen Euro 3.000.000,- aus dem bestehenden Auslandskatastrophenfonds, die restlichen Euro 15.000.000 kommen neu hinzu. Somit, unter Berücksichtigung dieses Vorhabens im Ausmaß von Euro 18.000.000,-, stehen in Folge noch Euro 5.400.000,- zur Verfügung.

Projekt – Sonstiger betrieblicher Sachaufwand

Körperschaft (Angaben in €)		2021	2022	2023	2024	2025	
Bund		18.000.000,00					
<hr/>							
Bezeichnung	Körperschaft	2021	2022	2023	2024	2025	
		Menge	Aufw. (€)	Menge	Aufw. (€)	Menge	Aufw. (€)
Humanitäre Hilfe für Afghanistan und die Region – UNHCR	Bund	1	13.000.000,00				
Humanitäre Hilfe für Afghanistan und die Region – UN Women	Bund	1	5.000.000,00				

Dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) werden 13.000.000,- Euro, UN Women werden 5.000.000,- Euro für humanitäre Hilfe in Afghanistan und der Region zur Verfügung gestellt.

Diese Folgenabschätzung wurde mit der Version 5.11 des WFA – Tools erstellt (Hash-ID: 1671740240).